

Projektbeschreibung Gesundheitsgarten Retzbach

1. Projekt-Kurzsteckbrief

Leader Aktionsgruppe	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Handlungsfeld (ggf. mehrere)	Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung
Projektnummer im REK	nicht im REK
Projekttitel	Gesundheitsgarten Retzbach
Projektkurzbezeichnung	Gesundheitsgarten an der Wallfahrtskirche Maria im grünen Tal ermöglicht Bürgern, Gästen und Wallfahrern im Sinne der Gesundheitsprävention folgende Einrichtungen zu nutzen: Mehrgenerationenplatz, Kneipp-Becken, Bocchia-Platz, Naturheilkunde durch kombinierten Bibel- und Heilkräutergarten; meditative und spirituelle Begegnung.
Projektträger	Markt Zellingen Würzburger Straße 26 97225 Zellingen Telefon: 09364 / 8072-0 Telefax: 09364 / 8072-80 E-Mail:post@vgem-zellingen.de
Projektlaufzeit	2011 bis 2012

2. Ausgangslage

2.1 Das Retztal

Das Retztal ist inmitten des Maindreiecks ca. 17 km nördlich von Würzburg gelegen. Es verläuft überwiegend in Ost-West-Richtung. Im Osten, an der Quelle der Retz, wird es begrenzt vom Weinort Retzstadt, im Westen, an der Mündung der Retz in den Main, liegt Retzbach. Das Tal ist ca. 5 km lang, im Talgrund hat die Retz ihren freien, unverbauten und zum Teil mäandrierenden Verlauf und speist eine Fischteichanlage. An der Nordseite des Tals, dem Süden und damit der Sonne zugewandt, liegen am Retzbacher Klotz sowie den Retzstadter Hängen Altenberg und Langenberg zahlreiche Weinanbauflächen. Darüber findet man den für Mainfranken typischen Trockenrasen, zum Teil auch an Felsbändern, zum Teil in der Pionierfelsflur und am Kamm der trockenen Eichen- und Kiefernwälder. Das ist der Nährboden für zahlreiche Orchideenarten, mit denen das Retztal mit 22 Arten reichlich gesegnet ist. Die Südseite mit ihren dem Norden zugeneigten dunkleren Hängen ist geprägt von alten Buchen- und Eichenbeständen. Kulturell ist das Tal neben Wein- und Waldbau vor allem auch religiös-spirituell geprägt. Heraus ragen hier im Besonderen die weithin bekannte Wallfahrtskirche „Maria im grünen Tal“ mit mehreren 10.000 Besuchern im Jahr aus einem Umkreis von bis zu 150 Kilometern und die Pfarrkirche „St. Laurentius“ in Retzbach, einem Bauwerk von Balthasar Neumann. Zahlreiche Themenwege sind in den letzten Jahren im Retztal entstanden. Von überregionaler Bedeutung ist der meditative „Besinnungsweg“, der Retzbach und Retzstadt miteinander verbindet.

In einzigartiger Weise verbinden sich hier im Retztal die Elemente „Wasser, Wein, Wald, Wege und Wallfahrt“ zu einem großartigen Lebens- und Erholungsraum. Diese vielfältigen Potenziale gilt es zu nutzen.

2.2 Lage des Gesundheitsgartens

Der vorgesehene Platz für den Gesundheitsgarten umfasst ein Gelände von rund 4000m². Es liegt am Ortsrand der Bebauung von Retzbach in unmittelbarer Nachbarschaft zum Wallfahrtsplatz und zur Wallfahrtskirche „Maria im grünen Tal“ und zugleich zwischen dem Bachlauf der Retz und ihrem Seitenarm, dem alten Mühlbach..

Die langjährige Nutzung bestand in der Funktion eines Gartengeländes, das in einzelne Parzellen aufgeteilt interessierten Gartenfreunden gegen eine geringe Jahrespacht zur Verfügung stand.

In den letzten Jahren hat die Nachfrage spürbar nachgelassen. Seit 2 Jahren ist diese bei null angekommen. Von einer neuen und zugleich zeitgemäßen Verwendung zum Wohle der Allgemeinheit kann hier leicht ausgegangen werden.

3. Projekthinhalte /-bestandteile (Projektkurzbeschreibung)

3.1 In der Gesamtheit

In der Gestaltung des Gesundheitsgartens besteht die Chance, die vorkommenden Potenziale zusammenzuführen, zu vernetzen und unter dem Leitgedanken „Gesundheit“ erfahrbar werden zu lassen. Vielfältige Bedürfnisse der Menschen werden hier angesprochen. So lässt sich dieser Garten zu einem Raum der Information und der Kommunikation formen, wohl eingebettet in einen ansprechenden Naturbezug.

Vielfältige Begegnungsmöglichkeiten werden unaufgefordert initiiert,

- Mensch und Natur
- Mensch und Mensch (Einheimische, Gäste, Wanderer, Wallfahrer)
- stets auch generationenübergreifend.

Die Anlage ist zugleich prädestiniert, die Besucher für die Belange der Umwelt zu sensibilisieren, gleichzeitig ihre existentielle Gesundheitsstimmung als naturbezogene Wesen zu erspüren und Verantwortung für die Erhaltung ihres Natur- und Kulturraumes zu entwickeln.

Die Gesamtkonzeption hat das fundamentale Ziel, den Besucher und Nutzer als Mensch in seiner Einheit von Körper, Geist und Seele zu verstehen und so anzusprechen.

3.2 Die einzelnen Projektteile

3.2.1 Generationen-Spielplatz und Boccia-Bahn

Die Intention des Generationen-Spielplatzes mit Boccia-Bahn ist es, Bewegungstraining und –therapie an unterschiedlichen, für jede Altersklasse zugeschnittenen Spielgeräten zu bieten. Ziel ist die Förderung von Konzentration, Koordination, sozialen Kontakten und Freude bei den Besuchern.

3.2.2 Kneippbecken

Die Grundidee der Hydrotherapie nach Kneipp kann jeder Besucher nach seinem individuellem Bedarf regeln. Das Kneippbecken stellt darüber hinaus eine hervorragende Regenerationsmöglichkeit für Wanderer und Wallfahrer zur Verfügung.

3.2.3 Bibel- und Heilkräutergarten

Ca. 270 Pflanzenarten werden in der Bibel beschrieben, viele können auch in unserer Klimazone wachsen. Interessant ist, dass die meisten dieser Pflanzen auch eine mehr oder weniger starke Heilwirkung besitzen. Diese Wirkung kann eine einfache Sensorische sein, wie beispielweise bei Duft- und Aromapflanzen, die unsere Emotionen über Farbe, Geruch und Geschmack in einem positiven Sinne ansprechen. Die Wirkung kann aber auch die einer echten (offizinalen) Heilpflanze sein, wo definierte Inhaltsstoffe krankheitsspezifisch angewandt werden. Ein weiterer Zugang zur Heilwirkung mag aber auch spiritueller Natur sein, hier bietet die Bibel mit der oft symbolischen Beschreibung der Pflanzen viele Beispiele.

Ziel des Bibel- und Heilkräutergartens ist damit, den Besuchern einen Wissenserwerb durch Kennenlernen von Heilkräutern zu geben. Hierzu sollen zum individuellen Wissenserwerb Tafeln aufgestellt werden, die ein oder eventuell mehrere Bibelzitate zur Pflanze enthalten und darüber hinaus auf die Inhaltsstoffe und deren Heilwirkung eingehen. Auch sind Gruppenführung geplant, wo speziell auf Vorsorge- und Therapiemöglichkeiten eingegangen wird.

Des weiteren bietet sich hier die Möglichkeit, mit Informationstafeln auf die besonderen Pflanzen und Pflanzengesellschaften der Umgebung, wie Orchideen, Halbtrockenrasen und Buchenwälder hinzuweisen. Der Wein wird in einem eigenen Themenkomplex präsentiert (siehe 3.2.4).

3.2.4 Laubengang mit Weinreben

Wein: Der Weinstock ist eine der am häufigsten beschriebenen Pflanzen in der Bibel, er ist aber auch die häufigste Pflanze im Retztal. In Informationstafeln soll sowohl auf die biblischen Aspekte, wie auch auf die Sortenvielfalt der Weinreben im Retztal und ihre ökonomische Bedeutung eingegangen werden. Ein alter Spruch lautet: „Frankenwein ist Krankenwein“. Neuere Forschungsergebnisse belegen zunehmend die gesundheitliche Bedeutung des Weinstockes und sollen ebenso wie die Geschichte des Weinbaus in Informationstafeln präsentiert werden.

Laube: Mit den Mitteln des Weinstocks kann über die Laube ein Aufenthaltsraum geschaffen werden, der durch seinen Schatten zum Verweilen und zur Ruhe einlädt und einen eher meditativen Aspekt zum Thema Gesundheit liefert.

3.2.5 Meditationspavillon

Der Meditationspavillon bietet die Möglichkeit zur Erweiterung der rein religiösen Erfahrung einer Wallfahrt. Neben der meditativen und spirituellen Begegnung und der Andacht im Freien soll hier auch ein Raum für Lesungen, Rollenspiele, Theaterstücke, musische und musikalische Ausdrucksformen geschaffen werden. In einem großen Zweidrittelkreis sollen hier Informationstafeln aufgestellt werden, die einerseits eine meditative Geistsprache durch entsprechende Bibelstellen schaffen, andererseits auch die Geschichte der Wallfahrt dokumentieren. Dieser Zweidrittelkreis kann als Hintergrund und zur Abschirmung von der restlichen Fläche bei kulturellen Veranstaltungen dienen.

3.2.6 Rasenlabyrinth

Das Rasenlabyrinth als zentralem Platz des Gesundheitsgartens kommen unterschiedlichste Funktionen zu. Zum einen die Funktion der Verteilung und Ausstrahlung, andererseits die Funktion der Zusammenführung und Konzentrierung. Labyrinth haben schon in der Antike durch ihre natürlicher Harmonie und Schönheit, durch ihre Ausgewogenheit und innere Balance fasziniert. Sie schaffen die transzendentalen Beziehungen sowohl des Verlaufens und des Entdeckens von Neuem als auch des sich Findens, des wieder zu seinen Wurzeln Zurückgehens ohne Widerspruch zu vereinen.

4. Projektziele (SMART-Ziele)

Mit diesem Projekt wird eine weitere Naherholungseinrichtung in der Region realisiert. Insbesondere durch die enge räumliche Verknüpfung mit der Wallfahrtskirche „Im grünen Tal“ bietet der Gesundheitsgarten für die Besucher, insbesondere auch für die Pilger, vielfältige körperliche und geistige Beteiligungsmöglichkeiten.

Mindestens 5 kulturelle und 5 spirituelle Veranstaltungen werden im Jahr dort zusätzlich angeboten.

Es werden mindestens 5000 zusätzliche Besucher an der Wallfahrtskirche pro Jahr erwartet.

5. Maßnahmen/ Teilmaßnahmen des Projektes

5.1 *Generationen-Spielplatz und Boccia-Bahn*

Der Generationen-Spielplatz und die Boccia-Bahn sind eingegliedert in einem Baumhain. Die Spiel- und Sportgeräte werden kind- und seniorengerecht aufgestellt. Je ein Allwettertisch für Mühle- und Schachspiel werden aufgestellt, ein Balancierbalken, ein Palisadenweg und eine Stretchingstation sollen hinzukommen. Die Boccia-Bahn wird mit Holzrabatten von der Rasenfläche abgetrennt.

5.2 *Kneippbecken*

Wassertretbecken und Armbecken in Natursteinausführung, anschließender Barfußpfad. Wasserzu- und -überlauf in mäandrierender Form vom Mühlbach zu tiefer liegenden Retz.

5.3 *Bibel- und Heilkräutergarten*

Beete mit Buchsbaumeinfassung, Gliederung der Pflanzen nach Wirkungsbereichen, Informationstafeln. Unter Mitwirkung des Obst- und Gartenbauvereins Retzbach.

5.4 *Laubengang mit Weinreben*

Laubengang mit Weinreben in ca. 15 Rundbögen, Sitzbänke, Tafeln für Rebsorten. Unter Mitwirkung des Winzervereins Retzbach.

5.5 *Meditations-Pavillon*

Bepflanzung zur Abgrenzung dieses Bereich, abgesenkter Bereich, offener Pavillon, Anlage in Form eines 2/3 Kreises, terrassiert in aufsteigenden Ebenen, Informationstafeln. Unter Mitwirkung des Pfarrgemeinderates Retzbach.

5.6 Rasenlabyrinth

Grundform mit Pflastersteinen, z.B. über mehrere Jahre hinweg von Kommunion-Kindern bemalt. Unter Mitwirkung des Pfarrgemeinderates Retzbach.

5.7 Allgemeine Ausstattung

Offener Informations-Pavillon im Eingangsbereich, Tafeln mit Übersichtsplänen und den Intentionen und Funktionen der einzelnen Bereiche, Sitzmöglichkeiten in ausreichender Zahl, unter Mitwirkung des Vereins „Wein, Gesundheit und Tourismus im Main-Retztal e.V.“

5.8. Öffentlichkeitsarbeit

Für das Projekt wird ein Informationsflyer erstellt und eine Auftaktveranstaltung unter Einbeziehung der Kirche bzw. der Vereine durchgeführt.

6. Bedeutung des Projektes für das LAG-Gebiet (Umsetzung, Organisation, Partner, Betriebskonzept)

Dieses Projekt bildet die Eingangspforte zum Retztal. Weitere ergänzende Projekte werden folgen und bestehende, siehe die verschiedenen Themenwege, wie den Besinnungsweg, werden eingebunden.

Das Projekt ist demnach ein wichtiger Teil eines zukünftigen Naherholungskonzepts für die Region. Maßgeblich beteiligt an der Projektentwicklung ist der eigens gegründete Verein „Wein, Gesundheit und Tourismus im Main-Retztal e.V.“. Dieser Verein betreut dieses Projekt zusammen mit den anderen Vereinen, siehe Obst- und Gartenbauverein Retzbach.

Eine enge Abstimmung und Vernetzung erfolgt mit der Diözese Würzburg und der kath. Kirchengemeinde von Retzbach. So wird der geplante Heilkräuter- und Bibelgarten in erster Linie von den Vereinen und der katholischen Kirche gestaltet.

Der Markt Zelligen ist Projektträger, da er über entsprechende Eigenmittel verfügt. Gleichzeitig ist er auch Mitglied im Förderverein.

Der Förderverein, in dem alle Beteiligten vertreten sind, erstellt zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde sowie den örtlichen Vereinen, siehe Obst- und Gartenbauverein, ein jährliches Veranstaltungsprogramm. Weiterhin ist er für die Organisation und Durchführung verantwortlich. Die Veranstaltungen haben spirituelle bzw. gesundheitliche Aspekte. Schon bestehende Veranstaltungen an der Wallfahrtskirche werden integriert.

7. Beitrag zur Nachhaltigkeit (ELER Querschnittziele)

Mit diesem Projekt werden verstärkt Besucher aus der Region, aber auch darüber hinaus, angesprochen. Die regionale Wertschöpfung wird erhöht und die Wettbewerbsfähigkeit verbessert. Ziel ist eine Förderung des sanften Tourismus, insbesondere auch im Retztal. Weitere Projekte, siehe Ausbau der Gastronomie, müssen folgen.

Weiterhin stehen auch Ressourcenschonung und Umweltschutz im Mittelpunkt. Das Retztal ist bekannt für seine Artenvielfalt, siehe Orchideen.

Gleichzeitig trägt das Projekt durch die Realisierung eines Mehrgenerationenspielplatzes dem demographischen Wandel Rechnung.

8. Kostenschätzung (nach Angeboten oder Kostenvoranschlägen)

8.1 Landschaftsgärtnerische Arbeiten	24.500,00 €
8.2 Wegebauarbeiten	26.000,00 €
8.3 Rasenlabyrinth	9.500,00 €
8.4 Boccia-Bahn	4.200,00 €
8.5 Kneippanlage mit Barfußpfad	35.000,00 €
8.6 Bibel- und Heilkräutergarten	6.500,00 €
8.7 Pflanzenlieferung und Ansaatarbeiten	10.000,00 €
8.8 Ausstattung (Pavillon, Laubengang, Generationenplatz, Sitzbänke aus Stein mit Holzauflege, Sitzbänke mit Rückenlehne, Infotafeln)	54.500,00 €
Summe Baukosten netto	170.200,00 €
zzgl. 19 % MWSt.	32.338,00 €
Summe Baukosten brutto	202.538,00 €
8.9 Baunebenkosten (Planung und Bauleitung)	27.000,00 €
Summe Baunebenkosten netto	27.000,00 €
zzgl. 19 % MWSt.	5.130,00 €
Summe Baunebenkosten brutto	32.130,00 €
8.10. Grundstückskauf (4079 m² x 5,11 € = 20.843,69 €)	20.843,69 €
8.11. Öffentlichkeitsarbeit	
Flyer und Auftaktveranstaltung netto	1.500,00 €
zzgl. 19 % MWSt.	285,00 €
Summe Öffentlichkeitsarbeit brutto	1785,00 €
Gesamtkosten brutto	257.296,69 €

9. Finanzierung (mit Antrag identische Angaben)**Leader-Förderung**

Fördermittel aus Leader im BayZAL = Bayerisches Zukunftsprogramm
für Agrarwirtschaft und Ländlicher Raum (Umsetzung von ELER in Bayern)
(50 % aus 216.953,00 €)

108.476,50 €

Markt Zellingen, Kirche und Förderverein

148.820,19 €

Datum und Unterschrift

1. Bgm. Dr. Wieland Gsell